

## Niederschrift

### über die öffentliche Sitzung des Gemeinderates

---

Sitzungsdatum: Dienstag, den 26.07.2022  
Beginn: 17:00 Uhr  
Ende: 19:30 Uhr  
Ort, Raum: im Bürgersaal

#### **Anwesend:**

##### Vorsitzender

Moser, Johannes

##### Mitglieder

Arnold, Christian

Ellensohn, Siegfried

Fritschi, Erika

Hertenstein, Klaus

Hoffmann, Conny

Höfler, Armin

Holl, Heiner

entschuldigt

Kamenzin, Peter

Keller, Bernd

Lutz, Ines

Maier, Bernhard

Scheller, Urs

entschuldigt

Schmidbauer, Jörg

Schoch, Martin

Steiner, Gerhard

Sterk, Ingo

Strobel, Tim

entschuldigt

Strobel, Tobias

entschuldigt

Waldschütz, Jürgen

##### Protokollführer

Götz, Julian

##### Verwaltung

Bezikofer, Heike

Distler, Matthias

Freisleben, Peter

Muscheler, Katja

Schramm, Michaela

Hock, Jochen

##### Sonstige

Mayer, Reinhold

Utzler, Matteo

entschuldigt

#### **Zuhörer: 1**

#### **Pressevertreter: 2 (Hegaukurier, Südkurier)**

## **1 Bestimmung der das Protokoll unterschreibenden Stadträte**

Zur Unterzeichnung des Protokolls wurden die Stadträte Christian Arnold und Klaus Hertenstein nach § 38 Abs. 2 GemO bestimmt.

## **2 Bekanntgabe in der letzten nichtöffentlichen Sitzung gefassten Beschlüsse**

In der Gemeinderatssitzung vom 28.06.2022 gab es keine nichtöffentlich gefassten Beschlüsse.

## **3 Beschlussfassung über den Hochwasseralarm- und Einsatzplan Vorlage: 144-22**

Herr Quoika vom Ingenieurbüro Wald+Corbe ist persönlich zur Sitzung erschienen und stellt anhand beigefügter Präsentation den Hochwasser- und Einsatzplan für die Stadt Engen vor. Notwendig wurde die Erstellung des Planes u.a. aufgrund der Förderrichtlinien für Hochwasserschutzmaßnahmen. Maßnahmen und Gefahren aus dem Hochwasser- und Einsatzplan werden anhand der beigefügten Präsentation vorgestellt. Insbesondere stellt der Plan eine gute Grundlage für Einsatzkräfte der Feuerwehr zur Vorbereitung auf Hochwasserlagen dar. Hierbei wurden kritische Objekte in Engen sowie Notparkplätze und Straßensperrungen hinterlegt.

Bei der Einrichtung von Hochwasserpegeln wurden Alarmstufen, je nach Pegelstand, definiert und hinterlegt. Die Pegel alarmieren den Feuerwehrkommandanten und Bürgermeister automatisiert über das Diensthandy.

Seitens Wald+Corbe wird die Anschaffung von FLIWAS empfohlen. Mit dieser Software lassen sich Pegelstände überwachen und Informationen zu Hochwasser/Niederschlag zusammenfassen. Dies stellt für einen Verwaltungsstab sowie die Feuerwehr eine hilfreiche Möglichkeit zur Krisenbewältigung/Koordinierung bei Hochwasser dar. Darüber hinaus gibt es die Möglichkeit, Niederschlagsszenarien anhand von Niederschlagsschreibern abzubilden.

Im weiteren Verfahren soll der Hochwasseralarm - und Einsatzplan fortgeschrieben werden sowie die Bevölkerung, hinsichtlich der Eigenvorsorge bzw. Sicherung, sensibilisiert werden.

Im Anschluss an den Vortrag fragt Stadtrat Steiner wie im Einsatzfall der Informationsfluss an die Bevölkerung ablaufen soll.

Herr Quoika erläutert daraufhin die Kommunikationswege über den Verwaltungsstab sowie Lautsprecherdurchsagen bzw. Sirenen. Daraufhin erkundigt sich Stadtrat Höfler ob ein Sirenennetz als Kommunikationsmittel besteht.

Bürgermeister Moser erklärt, dass das Sirenen-Netz aufgebaut werden soll.

Weiterhin fragt Stadtrat Höfler ob Niederschlagsberechnungen ein reines Rechenmodell seien.

Herr Quoika erklärt, dass das Land ein Rechenmodell eingekauft hat und dies den Kommunen zur Verfügung stellt. Das Modell stellt eine dauerhafte Überwachung dar und kann anhand neuer Daten genauere Vorhersagen liefern.

Stadtrat Sterk erkundigt sich nach dem aktuellen Arbeitsstand. Herr Quoika führt aus, dass der Einsatzplan bereits vorliegt.

Bürgermeister Moser spricht sich daraufhin für den Beschlussvorschlag und die Beschaffung von FLIWAS aus.

Stadtrat Höfler stimmt dem zu und erkundigt sich nach kleinen Bächen in Welschingen (von Weil/Watterdingen kommend), da diese in den Karten nicht berücksichtigt worden seien. Herr Quoika erklärt daraufhin, dass nur Bäche, welche durch das Land aufgenommen wurden, berücksichtigt werden. Viele Nebenbäche wurden deshalb nicht untersucht. Er empfiehlt hierzu die Einrichtung weiterer Pegel. Relevant sei hierbei aber auch die Bodenbeschaffenheit. Kosten für den Pegel belaufen sich auf 2.500 bis 3.000 Euro, diese sollen zukünftig förderfähig sein.

Stadtrat Waldschütz spricht sich ebenfalls für die Beschaffung aus und erkundigt sich nach möglichen Folgekosten. Herr Quoika erklärt, dass einmalige Kosten für den Plan entstanden sind. Die Fortschreibung des Planes sei mit geringen Kosten verbunden, da der Grundplan vorhanden ist. FLIWAS wird mit ca. 500 Euro/Jahr beziffert. Eventuell sind zusätzlich Seminare und weitere Pegleinrichtungen zu berücksichtigen.

Abschließend dankt sich Bürgermeister Moser für die Vorstellung.

Nachdem keine weiteren Wortmeldungen mehr vorliegen, fasst Gemeinderat einstimmig folgenden

### **Beschluss:**

Der Gemeinderat stimmt dem Hochwasseralarm- und Einsatzplan (HWAEP) zu.

Die Verwaltung wird beauftragt, den HWAEP regelmäßig fortzuschreiben. Der Gemeinderat wird über wesentliche Änderungen informiert.

## **4 Geschäftsbericht 2021 der Stadtwerke Engen GmbH Vorlage: 134-22**

Geschäftsführer der Stadtwerke Engen GmbH, Peter Sartena stellt anhand beigefügter Präsentation den Geschäftsbericht 2021 vor. Insgesamt sieht dieser die Stadtwerke in einer schwierigen wirtschaftlichen Situation. Trotzdem konnte ein Gewinn von 116.000 Euro im Geschäftsjahr 2021 erwirtschaftet und Investitionen ermöglicht werden. Insbesondere die Wirtschaftsbereiche Strom und Wasser blieben unter den Erwartungen. Im kommenden Geschäftsjahr wird die unsichere Lage die wirtschaftliche Situation stark beeinflussen.

Im Anschluss an den Vortrag bedankt sich Bürgermeister Moser und fasst die Situation zusammen. Er befürwortet den Ausbau von erneuerbaren Energien und erläutert den Handlungsbedarf in der aktuellen Infrastruktur. Ein Ausbau sei dringend notwendig.

Stadtrat Maier erkundigt sich daraufhin, ob das notwendige Leitungsnetz für den Ausbau der erneuerbaren Energien durch die Stadtwerke überhaupt gebaut werden kann. Geschäftsführer Sartena erläutert daraufhin das Verfahren um auch kleinere

Photovoltaikanlagen an das Netz anzuschließen. Problematisch sieht er die Anschlüsse/Netz aus den fünfziger Jahren, welche für die heutige Strommenge nicht ausgelegt sind.

Stadtrat Waldschütz lobt, dass trotz hoher Konzessionsgebühren die Preise für die Kunden der Stadtwerke konstant geblieben sind, aus diesem Grund sei der geringere Gewinn auch vertretbar. In den hohen Konzessionsgebühren sieht er das Ziel, kleinere Stadtwerke abzuschaffen. Der Verkauf der Stadtwerke wird abgelehnt. Daneben richtet er einen Appell an die Bevölkerung für Kundenbindung zu den lokalen Stadtwerken und spricht sich für deren Unterstützung aus. Im Anschluss bedankt er sich für die Vorstellung des Geschäftsberichts.

Bürgermeister Moser stimmt dem zu und dankt für den Appell. Aus seiner Sicht müssen Netzanschlusspunkte verzehntausendfacht werden, was schwer realisierbar sei. Hier bräuchte es Unterstützung von Land und Bund für die örtlichen Energieversorger.

Nachdem keine weiteren Wortmeldungen mehr vorliegen, fasst der Gemeinderat einstimmig folgenden

### **Beschluss:**

1. Der Gemeinderat nimmt den Geschäftsbericht 2021 der Stadtwerke Engen GmbH zur Kenntnis.
2. Der Gemeinderat beschließt, den Jahresüberschuss von 115.592,81 Euro auf neue Rechnung vorzutragen und somit dem Eigenkapital zuzuführen.
3. Der Gemeinderat beschließt, die Aufsichtsräte vollumfänglich für das Geschäftsjahr 2021 zu entlasten.

## **5 Beschlussfassung von Energieeinsparmaßnahmen bei der Stadtverwaltung Engen im Zuge der Energieknappheit Vorlage: 138-22**

Die Energiesparmaßnahmen werden von Frau Michaela Schramm, Umweltamt Stadt Engen, anhand der Vorlage vorgestellt. Die Wärmeversorgung in städtischen Gebäuden wird zu  $\frac{3}{4}$  durch Gas sichergestellt. Seit 01.02.2022 sind die Energiepreise stark gestiegen. In einem ersten Schritt sollen erste Energiesparmaßnahmen greifen.

Bürgermeister Moser ergänzt hierzu, dass bereits ein Treffen mit den Amtsleitern und den Stadtwerken zur weiteren Abstimmung stattgefunden hat. Während der Sommerpause kann es unter Umständen notwendig werden, weitergehende Maßnahmen und dringende Entscheidungen in diesem Gremium, in Zusammenarbeit mit den Fraktionssprechern, zu treffen.

Stadtrat Maier erkundigt sich im Anschluss, ob man auswerten kann, welche die zehngrößten Energieverbraucher bei der Stadtverwaltung sind. Umweltbeauftragte Michaela Schramm erklärt daraufhin, dass dies möglich sei.

Stadtrat Sterk erkundigt sich, wie bei Beschwerden von Vereinen umgegangen wird, falls es nach der Temperaturabsenkung in den städtischen Räumen zu kalt ist.

Bürgermeister Moser verweist auf die aktuelle Krise und führt aus, dass die Vorlauftemperatur insgesamt abgesenkt werden muss.

Umweltbeauftragte Schramm spricht sich für Einzelfallprüfungen aus, da Musik und Sport oft in getrennten Räumlichkeiten stattfindet.

Stadtrat Kamenzin spricht sich für eine Umfangreiche Information an die Bevölkerung aus und stellt die Frage ob überhaupt Warmwasser in den Hallen notwendig sei.  
Stadtrat Steiner pflichtet dem bei. Bürgermeister Moser stimmt dem ebenfalls zu.

Stadtrat Hertenstein merkt an, dass das Duschen nach Turnieren für Fremdmannschaften notwendig sei. Bürgermeister Moser verweist an der Stelle auf die aktuelle Krisensituation.

Stadtrat Arnold fragt daraufhin, ob ein zeitweises Absenken anhand von Zeitschaltuhren möglich sei. Stadtbaumeister Distler spricht sich hierbei für Einzelfallprüfungen aus.  
Stadtrat Kamenzin erläutert hierzu, dass nur tageweises Herunterfahren größere Mengen Energie verbrauche, da dann erneut hochgeheizt werden müsse.

Stadtrat Höfler verweist auf die aktuelle Krise und stellt die Bedeutung der Kommune als Vorbild für die Bürger heraus. Die Verwaltung sollte Energie-Spartipps an die Bevölkerung geben.

Stadtrat Waldschütz erkundigt sich, ob Wärmeräume geplant sind.  
Bürgermeister Moser verweist auf erste interne Abstimmungen hierzu. Möglich sind bspw. Bürgerhäuser mit Öl - oder Pellets-Heizungen. Geschäftsführer der Stadtwerke GmbH, Peter Sartena merkt schließlich an, dass das Anschließen von Heizlüftern im Winter zu einem Ausfall des Stromnetzes führen könnte, da das Netz für diesen Stromverbrauch nicht ausgelegt sei.

Nachdem keine weiteren Wortmeldungen mehr vorliegen, fasst Gemeinderat einstimmig folgenden

### **Beschluss:**

Der Gemeinderat stimmt dem Maßnahmenkatalog zur Energieeinsparung bei der Stadtverwaltung Engen und ihren städtischen Liegenschaften zu und beschließt die vorgeschlagenen Maßnahmen zur Energieeinsparung

## **6 Beschlussfassung über die Vergabe der Erstellung der freiwilligen Kommunalen Wärmeplanung Vorlage: 135-22**

Bürgermeister Moser verweist auf die Vorlage und wirbt für die Zustimmung.

Ohne Aussprache fasst der Gemeinderat mehrheitlich folgenden

### **Beschluss:**

1. Der Gemeinderat beschließt - vorbehaltlich der Genehmigung des Zuschusses durch den Projektträger - die Firma endura Kommunal mit der Erstellung der freiwilligen Kommunalen Wärmeplanung für die Stadt Engen und die Gemeinden Aach, Mühlhausen-Ehingen, Hilzingen, Tengen und Volkertshausen zu beauftragen.
2. Die nach Abzug des Förderhöchstbetrags verbleibenden Kosten werden nach den dem Zuschussantrag zu Grunde gelegten Einwohnerzahlen auf die einzelnen Gemeinden

verteilt.

**7 Vorstellung des Finanzberichtes 2022 zum 30.06.  
Vorlage: 142-22**

Kämmerin Muscheler erläutert die Vorlage. Höhere Steuereinnahmen sind zu verzeichnen. Allerdings sind Baukosten und Energiekosten stark gestiegen. Insgesamt sind keine großen Abweichungen zur Planung festzustellen. Die Haushaltsplanung 2023 wird als schwierig bewertet.

Stadtrat Maier erkundigt sich nach Abweichungen in der Vorlage und merkt einen Vorzeichenfehler an. Kämmerin Muscheler erläutert die Abweichungen aufgrund des aktuellen Breitbandausbaues. Hier wurden Fördersummen noch nicht gutgeschrieben.

**Beschluss:**

Der Gemeinderat nimmt Kenntnis.

**8 Beschlussfassung über den Antrag auf Aufwandsentschädigung der DLRG  
Gruppe Engen e.V.  
Vorlage: 136-22**

Stadtrat Sterk verlässt die Sitzung aufgrund seiner Befangenheit.

Hauptamtsleiter Hock stellt die Vorlage vor. Die Förderrichtlinie der Stadt Engen müsste geändert werden, aktuell sei das Auszahlen einer Aufwandsentschädigung nicht möglich.

Bürgermeister Moser verweist auf andere Vereine, welche auch keine derartigen Zuschüsse erhalten. Stadtrat Kamenzin schlägt vor, dieses Jahr einen Zuschuss in Höhe von 1750,00 Euro zu zahlen und diesen im nächsten Jahr an entsprechende Kriterien für den Dienst zu knüpfen.

Bauverwaltungsleiterin Bezikofer merkt daraufhin an, dass die Aufsicht im Bad durch städt. Personal erfolgen muss und das DLRG keinen Personalersatz darstellen würde.

Stadträtin Lutz merkt an, dass das DLRG auch Schwimmkurse anbietet und durchaus eine Entlastung für hauptamtliches Personal darstellen kann.

Bürgermeister Moser stellt daraufhin klar, dass auch weitere Vereine nach dem heutigen Grundsatzbeschluss einen ähnlichen Zuschuss beantragen könnten. Weiterhin gibt es bereits eine Förderung für das DLRG, auch die Vereinsziele des DLRG beinhalten bereits das Leben zu retten, weshalb Mitglieder zur Hilfeleistung verpflichtet seien.

Stadtrat Maier erläutert dazu, dass Hilfsorganisationen nicht mit anderen Vereinen zu vergleichen sind und spricht sich für die Finanzierung aus.

Stadtrat Scheller spricht sich für einen pauschalen Betrag zur Förderung aus.

Stadtrat Steiner zieht den Vergleich zur Feuerwehr und möchte wissen, ob eine Entschädigung ähnlich der Feuerwehrsatzung möglich sei. Bürgermeister Moser erläutert daraufhin, dass die Feuerwehr als kommunale Einrichtung einen anderen Stellenwert hat.

Stadtrat Steiner möchte wissen, aus welchem Grund eine Altersgrenze (16 Jahre) für den Dienst festgelegt wurde. Bauverwaltungsleiterin Bezikofer erläutert daraufhin, dass die notwendige Reife und eine tatsächliche Entlastung ab diesem Alter zu erwarten sei. Stadtrat Steiner möchte wissen, ob die Entschädigung unter dem Mindestlohn liegen kann. Bürgermeister Moser bejaht dies.

Stadtrat Arnold merkt an, dass ehrenamtliches Engagement insgesamt abbaut und spricht sich daher für die Pauschale aus.

Stadtrat Waldschütz erläutert einen weitergehenden Vorschlag der CDU-Fraktion zum Beschluss und spricht sich für dessen Abstimmung aus. Bürgermeister Moser fasst diesen anschließend zusammen.

Stadträtin Hoffmann schließt sich dem an und wünscht sich zukünftig mehr Abstimmung der Verwaltung mit dem DLRG.

Nachdem keine weiteren Wortmeldungen mehr vorliegen, fasst Gemeinderat mehrheitlich folgenden

### **Beschluss:**

Ab dem Jahr 2022 soll dem DLRG Engen ein Zuschuss in Höhe von 1.750 Euro gewährt werden. Für den Dienst im Erlebnisbad Engen sind mindestens zwei Einsatzkräfte erforderlich. Hierbei bedarf es mindestens einer volljährigen Person. Die Dienste im Erlebnisbad erfolgen in Abstimmung mit den Bademeistern. Der Verwaltung ist ein jährlicher Verwendungsnachweis über die gesamte Zuschusshöhe vorzulegen.

## **9 Beschlussfassung über die Vergabe eines Miet- und Wartungsvertrags für Drucker & Kopierer Vorlage: 150-22**

Bürgermeister Moser verweist auf die Beschlussvorlage.

Es liegen keine Wortmeldungen vor.

Ohne Aussprache fasst Gemeinderat einstimmig folgenden

### **Beschluss:**

Der Gemeinderat beschließt die Vergabe eines Miet- und Wartungsvertrags für Drucker und Kopierer zum Angebotspreis von 281.418,82 Euro an die Canon Deutschland GmbH.

## **10 Beschlussfassung über die Vergabe Wegebauarbeiten Friedhöfe Stetten/Zimmerholz Vorlage: 139-22**

### **10.1 Beschlussfassung über die Vergabe Wegebauarbeiten Friedhöfe Stetten/Zimmerholz Vorlage: 139-22/1**

Bürgermeister Moser verweist auf die Beschlussvorlage.  
Es liegen keine Wortmeldungen vor.

Ohne Aussprache fasst Gemeinderat einstimmig folgenden

### **Beschluss:**

Der Gemeinderat beschließt, der Firma Fischer Landschaftsbau GmbH aus Bonndorf den Auftrag zur Angebotssumme von 86.272,98 Euro zu erteilen.

#### **11 Fragemöglichkeiten der Bürgerinnen und Bürger**

Es liegen keine Fragemöglichkeiten der Bürger und Bürgerinnen vor.

#### **12 Beschlussfassung zur Annahme von Spenden Vorlage: 148-22**

Es liegen keine Wortmeldungen vor.

Nachdem keine Wortmeldungen vorliegen, fasst Gemeinderat einstimmig folgenden

### **Beschluss:**

Der Gemeinderat stimmt der Annahme der Spenden zu.

#### **13 Dringende Vergaben**

##### **13.1 Beschlussfassung über die Vergabe Brückenbauarbeiten Ballenbergstraße Vorlage: 140-22**

Es liegen keine Wortmeldungen vor.

Nachdem keine Wortmeldungen vorliegen, fasst Gemeinderat einstimmig folgenden

### **Beschluss:**

Der Gemeinderat beschließt, der Firma Leonhard Störk GmbH aus Emmingen-Liptingen den Auftrag zur Angebotssumme von 118.660,85 Euro zu erteilen

#### **14 Mitteilungen**

##### **14.1 Mitteilungsvorlage Gewerbeanfragen 2\_2022**

##### **14.2 Mitteilung zum behindertengerechten Zugang Mittelbahnsteig Engen**

- 14.3 Mitteilung zu Bauanträgen**
  - 14.4 Mitteilung PV-Anlage an der Autobahn**
  - 14.5 Mitteilung Marktabfrage Kornhaus**
  - 14.6 Mitteilung Bplan Solarpark Gewann Hau Aach**
  - 14.7 Mitteilung Bplan Donau-Hegau II Immendingen**
  - 14.8 Mitteilung Bauvoranfrage Deicherbuck**
  - 14.9 Mitteilung Bauantrag Willy-Bischoff-Straße**
  - 14.10 Mitteilung Bauantrag Lindenstraße**
  - 14.11 Mitteilung Bauantrag Jahnstraße**
  - 14.12 Mitteilung Bauantrag Hinterbildstraße2**
  - 14.13 Mitteilung Bauantrag Hinterbildstraße**
- Stadtbaumeister Distler ergänzt zur Vorlage, dass ein Bebauungsplan vorliegt. Im Ergebnis ergeben sich keine Änderungen.
- 14.14 Anfrage Landratsamt für Möglichkeiten zur Unterbringung von Flüchtlingen**
  - 14.15 Mitteilung Bauantrag Anselfinger Straße**
- Stadtbaumeister Distler merkt an, dass hier nun doch eine Befreiung notwendig wird.
- 14.16 Mitteilung Bauantrag Am Bahnhof**
  - 14.17 Mitteilung Bauantrag Eduard-Ege-Straße**
  - 14.18 CDU Antrag Solarflächen in der Altstadt**

Antrag der CDU wird in der GR Sitzung 09/22 bzw. 10/22 thematisiert.

## **15 Anregungen und Anfragen**

### **15.1 Fußgängerbrücke am Bahnhof**

Stadtrat Maier hat Fragen zum geplanten barrierefreien Umbau am Bahnhof/Busbahnhof in Engen. Insbesondere steht die Frage im Raum, ob ein gemeinsames Bauprojekt mit der Bahn (Reisendenüberführung) und dem geplanten Umbau am Bahnhof/Busbahnhof und Parkhaus möglich sei. Stadtbaumeister Distler erläutert, dass ein gemeinsames Projekt seitens der Bahn nicht möglich ist. Auch die Renovierung bzw. der Umbau des Fuchslochs als gemeinsames Projekt wurde bereits abgelehnt.

### **15.2 Bahnunterführung Ballenberg**

Stadtrat Kamenzin erläutert, dass die neue Bahnbrücke in der Durchfahrtsbreite kleiner als bisher wird. Stadtbaumeister Distler erklärt, dass die Ausmaße wie bisher ausfallen werden.

Stadtrat Kamenzin regt daraufhin eine neue Verkehrsregelung mit Fußgängerampel an.

### **15.3 Anfrage zur Mitteilung Unterbringung von Flüchtlingen**

Anfrage durch das Landratsamt Konstanz. Dieses sucht ein Grundstück für die Unterbringung von Flüchtlingen im Landkreis.

Seitens Bürgermeister Moser wird der Vorschlag unterbreitet, die alte Stadthalle anzubieten und für ein bis zwei Jahre als Unterkunft bereitzustellen. Hier können 60 bis 70 Personen, nach einem Umbau, untergebracht werden.

Stadträtin Lutz merkt an, dass die Unterbringung Geflüchteter in Bittelbrunn schwierig sei und erkundigt sich nach alternativen auf dem Wohnungsmarkt.

Hauptamtsleiter Hock sieht aktuell keine Besserung auf dem Wohnungsmarkt und keine Entlastung durch den privaten Wohnungsmarkt. Bürgermeister Moser spricht sich für mehr Unterstützung seitens Land und Bund aus, die Verwaltungen seien sehr stark gefordert.

Stadtrat Hertenstein erkundigt sich, ob mit alter Stadthalle und Bittelbrunn das Flüchtlingsaufnahmekontingent erfüllt sei.

Bürgermeister Moser erklärt, dass dies aktuell der Fall sei, die Zuweisungen allerdings auch zunehmen werden.

Daraufhin erkundigt sich Stadtrat Hertenstein nach der bisher angemieteten Anzahl von Privatwohnungen.

Hauptamtsleiter Hock erläutert, dass bisher 15 Wohnungen angemietet sind, Tendenz steigend. Die Anmietung würde hohen Verwaltungsaufwand verursachen.

Stadtrat Sterk verlässt die Sitzung um 19.30 Uhr.

**Unterzeichner/in:**

**Datum:**

-----  
Johannes Moser  
Bürgermeister

-----

-----  
Julian Götz  
Protokollführer

-----

-----  
Christian Arnold  
Stadtrat

-----

-----  
Klaus Hertenstein  
Stadtrat

-----